

Frisch vom Balkon

So geht's:

Auf jedem noch so kleinen Balkon können frisches, biologisches Gemüse, Salate und Kräuter angebaut werden! Bei der Auswahl der Pflanzen folgt man am besten dem eigenen Geschmack. Nachdem man die Samen eingepflanzt und gewässert hat, ist in den folgenden Monaten regelmäßiges Gießen schon die halbe Miete. Wer Lust hat, eigene Erde herzustellen, kann einfach organische Küchenabfälle auf einem Kompost sammeln (z.B. in Form einer Holzkiste) und Würmer dazugeben. Die Kompostwürmer wandeln den Abfall in nährstoffreichen Humus um. Das Datum des Aussäens und den Namen der Pflanze sollte man an entsprechender Stelle markieren, sonst verliert man leicht den Überblick, wenn alles grün sprießt und wuchert. Wichtig ist auch, eine genaue Vorstellung der zukünftigen Pflanze zu haben, so dass man sich den oft kleinen Platz auf dem Balkon gut einteilen kann. Für den Gemüseanbau eignen sich besonders wind- und regengeschützte Balkons, die regelmäßig Sonne bekommen. Flachwurzeliges Gemüse wie Radieschen, Pflück- und Schnittsalate können gut im Balkonkasten gezogen werden. Arten, die etwas mehr Platz brauchen, wie Tomaten, Paprika, Chili, Kohl und Kohlrabi, sollte man in tieferen Kübeln anpflanzen. Bei Obst sind vor allem Erdbeeren, Himbeeren und Johannisbeeren sehr beliebt und nehmen in kleinen Töpfen nicht zu viel Platz weg.

Zutaten:

- Ein Balkon
- Torffreie Erde oder eigens kreierte Wurmkompost-Erde
- Pflanzentöpfe und Behälter
- Saatgut verschiedener Gemüsesorten z.B. von einer Saatgut-Tauschbörse
- Und Wasser

Dauer:

Für das Aussäen und Anpflanzen je nach Größe und Beschaffenheit der Pflanze zwischen 5 – 20 Minuten. Tägliche Pflege zwischen 5 – 15 Minuten ist erforderlich um zu gießen, Unkraut zu rupfen, evtl. mit Biodünger zu düngen.

Besonders geeignet für:

Neueinsteiger und Anfänger mit Grundkenntnissen

Kleiner Tipp:

Für eine individuelle, kreative Note kann man statt gewöhnlicher Töpfe als Gefäße auch alte Gebrauchsgegenstände wie Kaffee – oder Gießkannen verwenden.

Gemüse schmeckt nicht nur gut, sondern kann auch hervorragenden Sichtschutz vor neugierigen Nachbarn bieten z. B. an Schnüren gezogene Feuerbohnen.

Brennesseljauche ist ein guter Dünger und wirkt noch dazu gegen einige Schädlinge (z.B. Spinnmilben und Blattläuse). Für zehn Liter Brennesseljauche lässt man einfach ein Kilogramm frische Brennesseln mit ausreichend Wasser zwei bis drei Wochen abgedeckt in einem Eimer stehen. Dann die Brennesseljauche an der Pflanze in homöopathischen

Dosen anwenden: als Dünger zehnfach mit Wasser verdünnt, zum Sprühen auf die Blätter vierzig – bis fünfzigfach verdünnt.

Nützliche Links:

Warum torffreie Erde?

<http://www.bund.net/nc/service/oekotipps/detail/artikel/torffrei-gaertnern-moore-und-das-klima-schuetzen-1/>

Hilfe für die Wurmkompostierung:

<http://www.worm-composting-help.com/wurmkompostierung.html>